SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste Bocholt e.V.

Tätigkeitsbericht 2022

Bocholt, im Mai 2023

Berthold Tenhonsel

4 Ambulant Betreutes Wohnen für sucht- und psychisch kranke Menschen

Das „Ambulant Betreute Wohnen“ ist eine eigenständige Hilfeform im Rahmen der Suchtkrankenhilfe. Es wendet sich an suchtkranke und psychisch kranke Menschen, die vorübergehend oder für längere Zeit Unterstützung bei der selbständigen Lebensführung bedürfen. Ziel ist die Vermeidung stationärer Hilfen sowie das Hinführen zu einer selbstständigen Lebensführung.

Frau Christina Christiani hat seit über 20 Jahren verantwortlich das Ambulant Betreute Wohnen beim SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste Bocholt e.V. geführt. Ende September 2022 ist sie in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. An dieser Stelle sei ihr noch einmal für ihr großes Engagement gedankt. Seit Oktober 2022 hat Herr Erich Seidel die Teamleitung des ABW übernommen. Kathrin Kuzu, Elisabeth Messing-Hegmann, Jasmin Elting, Hanna Wendland sowie Frank Lensing vervollständigen das Team.

Das Ambulant Betreute Wohnen ist ein freiwilliges Hilfsangebot. Neue Klienten melden sich selbst beim SKM oder werden von anderen Hilfsdiensten auf das Angebot hingewiesen. In einem „Erstgespräch“ werden dann die Hilfsangebote des ABW den betroffenen Menschen vorgestellt. Wird von beiden Seiten der Bedarf für die Betreuung gesehen, wird ein Antrag auf ABW beim Landschaftsverband gestellt. Seit 2019 wird das bisherige individuelle Hilfeplanverfahren durch die Einführung des Gesamtplanverfahrens mit dem BEI_NRW abgelöst. BEI_NRW ist die Abkürzung für:

Bedarfs**E**rmittlungs**I**nstrument für das Land **N**ord**R**hein-**W**estfalen.

Die Landschaftsverbände Westfalen-Lippe und Rheinland haben zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) gemeinsam dieses einheitliche Bedarfsermittlungsinstrument entwickelt.

Die LWL-Hilfeplanung berät und ermittelt gemeinsam mit den Menschen im Antragsverfahren die Bedarfe und führt das BEI_NRW vor Ort durch. Der Hilfesuchende kann auf Wunsch von einer Vertrauensperson begleitet werden. Die Vertrauensperson kann auch ein(e) Mitarbeiter(in) des Leistungsanbieters sein. Wird ein Hilfebedarf festgestellt, so kann ab sofort mit der Unterstützung begonnen werden.

Seit Mai 2022 sind wir dazu verpflichtet, zusammen mit dem Menschen mit Behinderung, die Fortschreibung des BEI_NRW im Wege einer elektronischen Antragstellung zu erstellen. In Einzelfällen vertieft die LWL- Hilfeplanung nicht nur den Erstanantrag sondern auch die Fortschreibung des BEI_NRW im gemeinsamen Gespräch vor Ort. Für diese neue digitale Übermittlung musste unsere Hardware ertüchtigt werden. Einen großen Dank an Markus Büsken, der dies maßgeblich für den SKM umgesetzt hat.

Ambulant Betreutes Wohnen in Coronazeiten

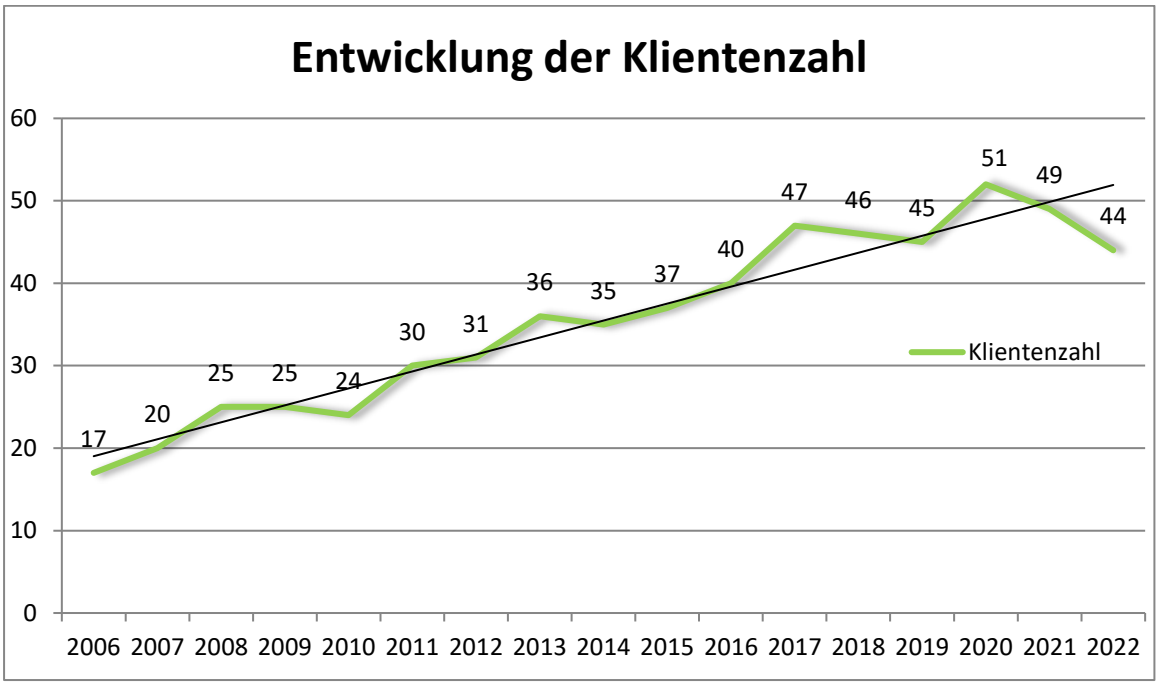
Händedesinfektion, Maske tragen, Abstand halten, so gestaltete phasenweise auch im Jahr 2022 die Arbeit mit den betreuten Personen. Für viele unserer Klienten und Klientinnen war die gesamte Zeit der Corona-Pandemie eine große seelische Belastung. Sie waren oft sehr verunsichert, verließen ihre Wohnung deutlich seltener und litten unter den geringen Sozialkontakten. Corona und die durch die Medienberichterstattung noch verstärkte Angst davor haben den Alltag noch schwerer gemacht. Viele waren durch die Impfdiskussion irritiert, manche ließen sich nicht impfen und hatten somit noch geringere Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Im Verlauf des Jahres konnte das Ambulant Betreute Wohnen langsam wieder zu den gewohnten Aktivitäten übergehen, zunächst noch mit großen Einschränkungen. Freizeit- und Gruppenangebote wurden mit begrenzter Teilnehmerzahl und unter strikter Einhaltung der Hygieneregeln wieder aufgenommen, was von den Klient:innen sehr positiv aufgenommen wurde. Mit zunehmender Lockerung konnte auch die Angebotspalette erweitert werden. Es bleibt abzuwarten, welche langfristigen Auswirkungen die Einschränkungen durch die Pandemie bei den Klienten zur Folge hat.

Umzug in neue Räumlichkeiten

Im Laufe der Jahre ist die Zahl der Mitarbeiter des Ambulant Betreuten Wohnens stetig gestiegen. Die Bürosituation in der Friesenstraße wurden zunehmend beengt, der SKM entschloss sich nach neuen Räumlichkeiten zu suchen und wurde letztendlich in der Schwertstraße 24 fündig. Im April 2022 konnten dann die Büros bezogen werden. Schnell hat man sich eingelebt und es profitieren nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch die Klienten von der neuen Arbeitsatmosphäre mit viel Platz. Die Freizeitaktivitäten wurden in die Schwertstraße verlegt, der große Garten lädt zu Außenaktivitäten ein. Auch andere Dienste des SKM können den Gruppenraum bei Bedarf nutzen.

Entwicklung der Klientenzahlen

Das folgende Diagramm gibt einen Überblick über die Entwicklung der Klientenzahlen in den vergangenen Jahren. Abgebildet werden die Zahlen zum 31.12. des jeweiligen Jahres.



Das Angebot des Ambulant Betreuten Wohnens wird von den Klienten weiterhin sehr gut angenommen und ist eine sinnvolle, vorübergehende Lebensperspektive. Der leichte Rückgang in 2022 wird auch nur von kurzfristiger Dauer sein. Einige Klienten sind turnusgemäß beendet worden, Anträge für neue Klienten sind gestellt und es existiert eine Warteliste.

und sonst ….

Der SKM betreut viele vereinsamte Menschen, beginnend mit den Jüngsten, unseren Kolibris, bis zu den älteren sucht- oder psychisch erkrankten Menschen, dessen Netz z.B. unser ambulant Betreutes Wohnen ist. Immer wieder hörten wir in den letzten Jahren von Klienten, wie wichtig es für sie war, sich - wenn auch zeitweise nur übers Telefon – mit uns verbunden und damit zugehörig zu einer Gemeinschaft zu fühlen.

Uns Professionellen ist in der Corona Zeit nochmal sehr bewusst geworden, wie wichtig für alle das Leben in der Gemeinschaft ist und wie sehr Einsamkeit unsere Aktivitäten bremst. Aus der Resilienzforschung ist schon lange bekannt, dass gefestigte Beziehungen in einer eng verbundenen Gruppe von Freunden

und der Familie am ehesten mit Resilienz einhergeht, umso mehr, wenn andere stresslösende Aktivitäten wie Sport und Hobby unter Coronabedingungen deutlich erschwert wurden. Noch mehr gilt: resiliente Personen halten ihre Beziehungen aufrecht, sei es übers Telefon oder über ein Zoomtreffen, nicht resiliente Personen ziehen sich unter Stress zurück, werden inaktiv und antriebsarm. Für die Arbeit im Ambulant betreuten Wohnen bedeutet dies, alles dafür zu tun, dass vereinsamte Menschen Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit erleben können.

Gruppen ermöglichen jedem Einzelnen, sich und sein Verhalten in Beziehung zu anderen Menschen zu sehen, seine Selbstwahrnehmung, aber auch die Wirkung seines Verhaltens auf Andere zu schulen und über Reflektionsprozesse wieder aktiver am Alltag teilzunehmen.
Menschen brauchen vor allem den Vergleich: denke und fühle ich wie die anderen, sind meine Gefühle angemessen, sehen andere mir verborgen gebliebene Aspekte. In einem von Gemeinschaftserleben geprägtem Klima kann es gelingen, dass Selbstregulationsfähigkeiten gestärkt und Ängste zurückgedrängt werden.

Wir versuchen in unserer Arbeit den Klienten zu vermitteln, dass sie aktiv Einfluss auf ihre Resilienz haben. Wer in stressbelasteten Lebensphasen übt offen für Neues zu sein, Sport zu treiben oder Kontakt zu pflegen, wird auch zukünftig besser durch Lebenskrisen kommen.